

Auto	2,5 Std. ab München
Bus & Bahn	ca. 4 Std. (Bahn bis Mayrhofen, Bus bis Gasthof Breitlahner)
Talorte	Mayrhofen, 633 m
Schwierigkeit	Bergtour mittelschwer
Kondition	mittel
Anforderung	Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit, v. a. beim Abstieg vom Schönbichler Horn
Ausrüstung	kompl. Bergwandrausrüstung
Dauer	4 Tage, max. Gehzeit pro Tag 6 Std.
Höhendifferenz	insgesamt ca. ↗ 2800 Hm
Beste Zeit	Juli bis September

Alpingeschichte erwandern

Die Keimzelle des Berliner Höhenwegs mit Schönbichler Horn, 3133 m

Der Berliner Höhenweg verläuft über historisch ausgetretene Pfade: Schon seit 1889 führt ein Weg vom Furtschaglhaus über das Schönbichler Horn zur Berliner Hütte, der 1879 errichteten ersten Schutzhütte des Zillertals.

Ausgangspunkt: Gasthof Breitlahner, 1256 m

Stützpunkte: Friesenberghaus, 2477 m. Bew. Juni–Sept., Tel. 0043/676/749 75 50 – www.friesenberg-haus.at; Furtschaglhaus, 2293 m. Bew. Juni–Sept., Tel. 0043/676/964 63 50 – www.furtschaglhaus.com; Berliner Hütte, 2042 m. Bew. Juni–Sept., Tel. 0043/676/705 14 73 – www.berlinerhütte.at

Karte/Führer: AV-Karten 35/1 „Zillertal West“ und 35/2 „Zillertal Mitte“ 1:25 000; Heinrich und Walter Klier, AV-Führer „Zillertaler Alpen“ (Rother)

Weg: 1. Tag: Vom Gasthof Breitlahner geht es auf teils recht steilem Weg hinauf zum Friesenberghaus, das 1930 vom Alpenverein Berlin eröffnet wurde. (↗ 1250 Hm, 4,5 Std.)

2. Tag: Am nächsten Morgen zieht der Weg in kurzen Kehren bis auf 2620 m hinauf, wo er sich gabelt – wir halten uns links Richtung Olpererhütte, die wir nach ca. 2 Std. erreichen. Nach kurzer Rast, um den Ausblick zu würdigen, wandern wir zum Schlegeisspeicher hinab, passieren den großen Parkplatz und die Jausenstation Zamsgatterl und folgen dem Fahrweg bis zum Ende des Sees. Dort lassen wir die Zivilisation wieder hinter uns und genießen den Panoramaweg hinauf zum Furtschaglhaus. 1889 wurde das Haus eröffnet, gleichzeitig mit dem Höhenweg über das Schönbichler Horn, den wir am folgenden Tag begehen. (↗ 650 Hm, ↘ 850 Hm, 6 Std.)

3. Tag: Vom Furtschaglhaus steigt der Weg gleichmäßig an, bis auf ca. 2700 m linkerhand ein Felsvorbau erreicht



wird. Von hier in Kehren hinauf und durch steile Schuttflanken sowie eine drahtseilversicherte Rinne zum Gipfel. Anschließend geht's über einen Pfad luftig und ebenfalls versichert die Ostflanke hinab, bis wir über eine „Freitreppe“ aus geschichteten Steinplatten den Grat hinuntersteigen. Bald kann man in der Ferne die Berliner Hütte ausmachen. Auf keinen Fall einen Blick in deren Festsaal versäumen! (↗ 900 Hm, ↘ 1160 Hm, 6 Std.)

4. Tag: Der letzte Tag bringt nur noch den Abstieg, auch dieser auf historischen Wegen: Schon 1875 führte hier ein Almsteig vom Breitlahner herauf, der 1882 zum Saumpfad ausgebaut wurde. (↘ 790 Hm, 1,5 Std.)

Tipp: Mit Hohem Riffler, Olperer, Hochfeiler oder Gr. Möseler warten noch andere 3000er am Wegesrand.

